



GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Freunde und Förderer
der Gottfried Wilhelm
Leibniz Bibliothek e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Vom 19. Mai bis zum 30. Juni 2006
zeigt die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
die AUSSTELLUNG

»... nicht eines jeglichen Kunst...« Vom einsamen Handwerk des Übersetzers

Überall auf der Welt tauschen sich Menschen verschiedener Sprachen ständig aus, im direkten Gespräch, per Telefon, E-Mail oder Brief. Aber nicht immer beherrscht der eine die Sprache des anderen – und hier kommen Übersetzer ins Spiel. Die Arbeit der Dolmetscher und vereidigten Übersetzer ist ein weltumspannendes Geschäft, oft geprägt von knapper Zeit und surrender Betriebsamkeit.

Etwas gemessener geht es bei jenen Übersetzern zu, die Bücher in andere Sprachen übertragen und so ebenfalls einen Austausch zwischen den Menschen ermöglichen. Ob Roman oder Sachbuch, die Aufgabe des Übersetzers ist es nicht nur, eine sprachliche Umsetzung zu vollziehen – er muss auch die Gedankenwelt des Autors in eine neue Form gießen, die dem Original möglichst nah und dem Leser in der Zielsprache dennoch möglichst zugänglich ist.

Durch die auch (oder gerade?) im viel beschworenen ›digitalen Zeitalter‹ nach wie vor große Verbreitung und hohe Langlebigkeit von Büchern kommt es immer wieder dazu, dass ein Übersetzer (meist versteckt hinter dem Originalautor) ›seine‹ Sprache um Fachbegriffe und stehende Wörter bereichert oder sie sogar entscheidend prägt. Das wohl berühmteste Beispiel im Deutschen ist Martin Luther mit seiner Bibelübersetzung; und wer denkt schon daran, dass ein Shakespeare-Zitat wie ›Ich wittere Morgenluft‹ eigentlich die Worte seines Übersetzers Schlegel wiedergibt?

Die kleine, von Jorunn Wissmann konzipierte Ausstellung ist im Katalogsaal der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek zu besichtigen. Sie möchte dem Betrachter ins Bewusstsein rufen, dass neben ihm und dem Autor oft noch ein Dritter mit im Bunde ist, wenn er einen Roman, ein Gedicht oder auch einen Comic liest: der Übersetzer. Auf einige Aspekte seiner oft übersehenen und noch häufiger nicht gewürdigten Arbeit will die Ausstellung aufmerksam machen.

**Am Samstag, 17. Juni 2006, werden Führungen durch die Ausstellung
im Rahmen der »Langen Nacht der Museen 2006« angeboten.**

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9–19 Uhr | Samstag 10–15 Uhr
Der Eintritt ist frei.**

Rolf Manfred Hasse
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Niedersächsische Landesbibliothek
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Waterloostr. 8
30169 Hannover
Tel.: 0511/1267-220
Fax: 0511/1267-207
EMail: Rolf.Hasse@gwlb.de